

Immer mehr Menschen erfuhren durch die Fürbitte Charbels Heilung und vielfältige Hilfe. Im Gedanken an eine allfällige Seligsprechung wurde nach vielen Jahren mit Erlaubnis des Patriarchen in Gegenwart des Abtes, der Kloster-gemeinde und einer grossen Menschenmenge das Gemeinschaftsgrab der Mönche, wo auch Charbel bestattet war, geöffnet. Dabei fand man den Leichnam von Pater Charbel völlig unverwest, genau so wie am Tag seines Hin-scheidens.

Auch sein Mönchsgewand war unbeschädigt, aber wie von Blut getränkt. Der Körper «schwitzte» eine blutähnliche, aber ölige Flüssigkeit. Der unversehrte Leichnam wurde dann der Gemeinschaftsgruft enthoben, in einen Holz-sarg gelegt und in einer Nische der Klosterkapelle feierlich beigesetzt. Das geschah am 24. Juli 1927. Aber aus dem Sarg sickerte weiterhin die myste-riöse Flüssigkeit. Und nun vervielfachten sich die Gebetserhörungen und Heilungen sprunghaft.

Aus allen Teilen des Libanon strömten Pilger aller Konfessionen, jeden Al-ters und Standes an das Grab Charbels. Tausende von Zeugenaussagen im Archiv von Annaya beweisen die Heiligkeit und Wundermacht des zeitlebens so schweigsamen Einsiedlers. Am 25. Februar 1950 wurde der Sarg wieder geöffnet und man stellte fest, dass sich seit 1927 nichts am Zustand der Leiche geändert hatte und das Blutschwitzen weiterging. Die Flüssigkeit hat-te sich über den ganzen Körper ausgebreitet. Der Körper selbst fühlte sich weich an und Gelenke an Beinen und Armen konnten gebogen werden. Und von den vielen Krankenheilungen wurden mehrere als eigentliche Wunder bestätigt. Nach allen kirchlichen Prüfungen wurde dann Pater Charbel Makh-louf von Papst Paul VI. am 5. Dezember 1965 selig gesprochen. Und der gleiche Papst hat den seligen Wundermönch vom Libanon am 9. Oktober 1977 als leuchtendes Vorbild radikaler Christusnachfolge, als Heiligen der orientalischen Kirche und als Mittler zur Verständigung von Ost und West feierlich zur Ehre der Altäre erhoben. So wird dieser allen, die auf ihn ver-trauen, ein starker Fürsprecher und Helfer sein.

Paul Kathriner



Einsiedelei von St. Charbel

Foto: N. Yammine



Inneres der Einsiedelei

Foto: N. Yammine